

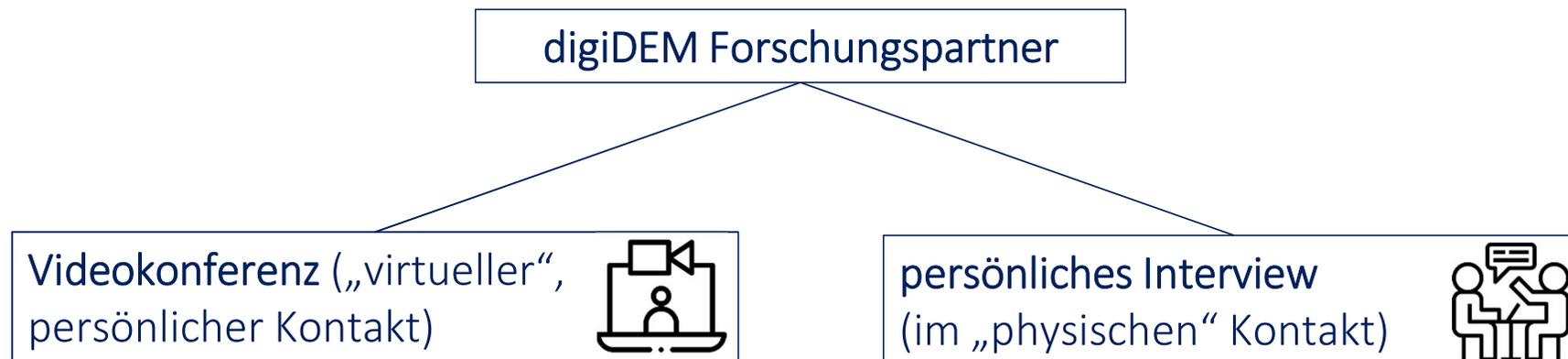
# Neu, digital, flexibel: digiDEM Bayern Screening

**Univ.-Prof. Dr. med. Elmar Gräßel**

Zentrum für Medizinische Versorgungsforschung, Psychiatrische und Psychotherapeutische Klinik, Universitätsklinikum Erlangen

# Befragungsmöglichkeiten zum Feststellen von leichter kognitiver Beeinträchtigung oder leichter Demenz

mit Hilfe einfacher, wissenschaftlich fundierter Tests („Screening“):



# Wissenschaftlicher Hintergrund für ein Screening über Videokonferenz

Ein „virtuelles“ Screening mit Hilfe einfacher Untersuchungsverfahren wurde wissenschaftlich auf Vergleichbarkeit mit der Untersuchung „von Angesicht zu Angesicht“ geprüft und in den letzten 16 Jahren auch veröffentlicht (Beispiele):

- Loh et al., Int. Med. J. 35 (2004) 239-242.
- Wadsworth et al., Arch. Clin. Neuropsychol. 31 (2016) 420-425.

→ jedoch notwendige Anpassung an die reale Screening-Situation

# Datensichere Videokonferenz

- Datenschutzgrundverordnungs-konforme Software „jitsi“
- Weder Software-Installation noch Anmeldung notwendig
- Eigener digiDEM-Server (Standort Deutschland)

# Screening per Videokonferenz: organisatorische Voraussetzungen

- Unterlagen müssen vorab zugesandt werden
- Bei Demenz:  
pflegender Angehöriger zur technischen Unterstützung notwendig
- Vor der Untersuchung: Sehcheck am Bildschirm durchführen

# Ausschnitt aus dem virtuellen Screening für digiDEM Bayern



# Ergebnis des Screenings (Auswertung)

## Unterscheidung zwischen:

- Kognitiv gesund bzw. leicht kognitiv beeinträchtigt
- Leicht kognitiv beeinträchtigt bzw. bereits demenz-betroffen (leichte/moderate Demenzformen)
- Leichte/moderate Demenz bzw. schwere Demenz

# Ergebnis des Screenings (Auswertung)

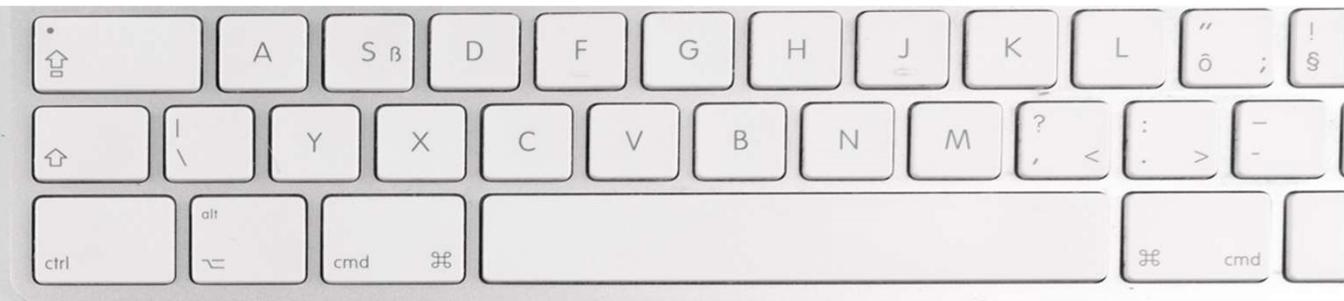
## Zielgruppe von digiDEM Bayern:

- Kognitiv gesund bzw. leicht kognitiv beeinträchtigt
- Leicht kognitiv beeinträchtigt bzw. bereits demenz-betroffen (leichte/moderate Demenzformen)
- Leichte/moderate Demenz bzw. schwere Demenz

# Vorteile des Screenings mittels Videokonferenz: „Die Zukunft beginnt **jetzt** – mit digiDEM Bayern“



- Niedrigere Hemmschwelle, sich untersuchen zu lassen (kein „Wartezimmer-Effekt“  
→ „niedrigschwellig“, „früherkennungs-fördernd“
- Räumliche Entfernung spielt keine Rolle mehr  
→ „barrierefrei“
- Kein physisch-persönlicher Kontakt notwendig  
→ „Covid19-unabhängig“



Vielen Dank für Ihr Interesse!